

+++ Sonderupdate +++

by CaesarDPT

Standortbestimmung *USD*



Strategische Standortbestimmung: USD vs. EUR

Währungsprognosen zählen zweifellos zu den komplexesten Disziplinen an den globalen Kapitalmärkten. Bei Private Alpha haben wir uns in den vergangenen Jahren bewusst auf die Entwicklung und Perfektionierung unserer KI-basierten Analysemodelle für Aktien- und Anleihenmärkte konzentriert. Die Integration der Währungsmärkte in unsere CaesarDPT-Plattform steht bei den kommenden Erweiterungen ganz oben auf der Agenda. Die aktuell sprunghaft zunehmende Nachfrage unserer Premium-Kunden nach einer fundierten USD-EUR-Einschätzung rückt dieses Thema auch für uns zunehmend in den Fokus.

Im Gründerteam von Private Alpha verfügen wir über jahrzehntelange Kapitalmarkterfahrung bei führenden Instituten in der Schweiz, den USA und Deutschland. Als kleines, unabhängiges Analysehaus schätzen wir es, bewusst auch unbequeme Positionen gegenüber den grossen Research-Anbietern wie UBS oder Goldman Sachs einzunehmen. Unsere bullische Einschätzung zur US-Wirtschaft zu Beginn 2023 – entgegen der weit verbreiteten Hard-Landing-These – sowie unsere Positionierung im "Trade War V"-Szenario haben gezeigt: Wer mutig und datenbasiert gegen den Konsens denkt, kann echten Mehrwert für sich und seine Kunden schaffen.

Auf vielfachen Wunsch unserer Research-Community möchten wir heute keine kurzfristige USD-Prognose abgeben, sondern eine strategische Bewertung des Währungsraums USD im Vergleich zum EUR vornehmen – mit dem Ziel, Sie in Ihrer taktischen Asset Allocation zu unterstützen.

Die zentrale Frage lautet: Kann man mit hoher USD-Exponierung im Portfolio weiterhin ruhig schlafen? Unsere klare **Antwort: Ja – langfristig**

sogar deutlich ruhiger als mit einer dominanten Euro-Allokation. Warum wir dieses Statement vertreten, erläutern wir im Folgenden.

Fundamentale Stärke der Dollar-Dominanz bleibt intakt

Die aktuell durch Donald Trump ausgelöste Vertrauensdebatte rund um den US-Dollar und die temporäre Abwertung von rund 14% gegenüber dem Euro sollten differenziert betrachtet werden. Aus unserer Sicht besteht für viele Neu-Dollarskeptiker das Risiko eines grundlegenden Fehlschlusses. Der Wechselkurs wird nicht primär durch kurzfristige politische Schlagzeilen bestimmt, sondern durch die Struktur globaler Kapitalströme.



Chart 1: USD gegen EUR, eigene Grafik, 15.07.25

Der US-Dollar ist nicht nur die führende Handelswährung, sondern vor allem die dominierende Refinanzierungswährung weltweit. Staaten und Unternehmen – etwa in Südamerika, Indien oder Afrika – verschulden sich fast ausschliesslich in USD, da nur dieser Markt die notwendige Tiefe und Liquidität bietet. Die damit verbundene, strukturell steigende Nachfrage nach Dollar zur Bedienung von Zinsen und Tilgungen führt zu einer langfristigen Verknappung – was stützend auf den Wechselkurs wirkt.

Sollte sich die kritische Stimmung aufhellen, erwarten wir – analog zur Erholung der US-Börsen – auch eine substanzielle Aufwertung des US-Dollars. Die fundamentalen Gründe dafür sind vielfältig gegeben.

Wachstums- und Haushaltspolitik: Zukunftsorientiert – im Gegensatz zu Europa

Die sogenannte "Big Beautiful Bill" wird in Europa vielfach falsch interpretiert. Der politische Wettstreit zwischen Demokraten und Republikanern über die Ausgestaltung des Sozialstaats ist in den USA seit über einem Jahrhundert gelebte Realität. Mit der Rückkehr der Republikaner an die Macht werden Sozialausgaben reduziert – gesellschaftlich kontrovers, aus Kapitalmarktsicht jedoch häufig positiv bewertet.

Das derzeitige Haushaltsdefizit der USA in Höhe von ca. 6% des BIP wird von uns nicht als kritisch eingeschätzt – sofern es wachstumsfördernd eingesetzt wird. Bei einem nominalen Wachstum von rund 5-6% (bestehend aus realem BIP-Wachstum und moderater Inflation) bleibt die Schuldenquote stabil. Genau hier setzt Trumps "Big Beautiful Bill" an: Steuererleichterungen für Unternehmen sowie grosszügige Abschreibungsmodelle schaffen Investitionsanreize und fördern Innovation, Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit. Ein deutlicher Kontrast zur EU, wo hohe Staatsausgaben oft mit wachstumshemmender Regulierung einhergehen.

Aus unserer Sicht wird das wirtschaftliche Potenzial dieser neuen US-Agenda massiv unterschätzt. Der damit verbundene Investitionsschub – insbesondere in Technologie, Energie, Infrastruktur und Künstliche Intelligenz – könnte sich als „Wachstumsturbo“ für die US-Wirtschaft erweisen. Die Bör-

sen blicken bekanntlich sechs bis zwölf Monate voraus – und beginnen, dieses Potenzial einzupreisen.

Europa: Strukturelle Risiken nehmen zu

In Europa beobachten wir eine wachsende strukturelle Schwäche. Länder wie Frankreich, Italien – und zunehmend auch Deutschland als frühere Lokomotive der EU – laufen auf dauerhaft hohe Haushaltsdefizite bei gleichzeitig schwacher Wachstumsdynamik zu. Die konsequente Umsetzung bürokratischer und regulatorischer Auflagen ohne gleichzeitige Innovationsimpulse belastet zusätzlich.

Einmalige Investitionen in Rüstung, die langfristig keine nachhaltige Wertschöpfung erzeugen, erhöhen den fiskalischen Druck. Industriepolitisch fragwürdige Entscheidungen – etwa das Verbrenner-Aus – gefährden zentrale Wertschöpfungsketten und könnten zur Deindustrialisierung ganzer Regionen führen.

Zukunftstechnologien wie KI werden in Europa nur zögerlich angegangen. Während die USA – etwa unter Trump – gezielt Kapital aus dem Nahen Osten zur Finanzierung von KI-Infrastruktur und Halbleiterprojekten ins Land holen, bleiben europäische Initiativen vage. Der internationale Technologierückstand wird sich auch in der Währungsentwicklung widerspiegeln.

Zinsdifferenz als zusätzlicher Treiber

Auch aus Zinssicht bleibt der US-Dollar klar im Vorteil. Internationale Fixed-Income-Investoren profitieren nicht nur von höheren laufenden Erträgen, sondern auch von möglichen Währungsgewinnen gegenüber dem Euro – ein attraktiver Doppelnutzen.

Fazit

Der US-Dollar bleibt aus Sicht von Private Alpha die strategisch überlegene Währung – mit Vorteilen in puncto Liquidität, globaler Nachfrage und fiskalischer Handlungsfähigkeit. Was wir aktuell erleben, ist eine reine Vertrauenskrise – nicht eine strukturelle Schwäche. Und wie so oft: Wenn sich das Makrobild aufhellt, kehrt Kapital sehr schnell in sichere, wachstumsstarke und renditestarke Märkte zurück. Die USA bieten all dies – derzeit sogar mit einem Währungsabschlag von rund 10% gegenüber historischen Durchschnittsniveaus.



Chart 2: USD gegen EUR, eigene Grafik, 15.07.25

Wer global investiert, kommt am US-Dollar als stabilem Anker im Portfolio nicht vorbei. Wir hoffen, Ihnen mit diesem Kommentar eine klare Orientierung für das zweite Halbjahr und fundierte Argumente für Ihre Kundengespräche zu liefern.

Mit besten Grüßen
Ihr Private Alpha Team

Disclaimer:

Herausgeber und Aboverwaltung:

Private Alpha Switzerland AG • Benzholzstrasse 41 • 6045 Meggen • Tel. +41 44 260 84 60 • redaktion@privatealpha.ai

Vorstandsvorsitzender: Christoph J. Gum • Aufsichtsratsvorsitzender: Christoph R. Züllig

Registergericht: Amtsgericht Luzern • Registernummer: CH-100.3.804.561-8 • U-ID: CHE-200.357.785

Erscheinungsweise: Sie erhalten im Rahmen Ihrer Research-Mitgliedschaft eine monatliche Ausgabe sowie unregelmässig Eilmeldungen bei dringendem Handlungsbedarf. Verantwortliche Redakteure (i.S.d.P.): Christoph J. Gum, Satz: Reiter Gestaltung GbR

Urheberrecht: Die Inhalte unterliegen dem Schweizer Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung bedürfen der schriftlichen Zustimmung der Private Alpha Switzerland AG. Ausdrücke und Kopien dieser Inhalte sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet. Soweit die Inhalte auf dieser Seite nicht vom Betreiber erstellt wurden, werden die Urheberrechte Dritter beachtet, insbesondere als solche gekennzeichnet. Sollten Sie trotzdem auf eine Urheberrechtsverletzung aufmerksam werden, bitten wir um einen entsprechenden Hinweis, aufgrund dessen wir derartige Inhalte umgehend entfernen.

Allgemeiner Hinweis: Wir machen Sie vorsorglich darauf aufmerksam, dass die in unseren Produkten enthaltenen Finanzanalysen und Empfehlungen zu einzelnen Finanzinstrumenten eine individuelle Anlageberatung durch Ihren Anlageberater oder Vermögensberater nicht ersetzen können. Unsere Analysen und Empfehlungen richten sich an alle, in ihrem Anlageverhalten sehr unterschiedlichen, Abonnenten und Leser und berücksichtigen damit in keiner Weise persönliche Anlagesituationen.

Risikohinweis: Den Artikeln, Empfehlungen, Charts und Tabellen liegen Informationen zugrunde, die die Redaktion für zuverlässig hält. Eine Garantie für die Richtigkeit kann die Redaktion jedoch nicht übernehmen. Jeder Haftungsanspruch, insbesondere für Vermögensschäden, die aus Heranziehung der Ausführungen für eigene Anlageentscheidungen resultieren, muss daher kategorisch abgelehnt werden. Jedes Finanzinstrument ist mit Risiken behaftet. Im schlimmsten Fall droht ein Totalverlust. Alle Angaben stammen aus Quellen, welche die Redaktion für vertrauenswürdig hält, ohne eine Garantie für die Richtigkeit übernehmen zu können.

Die redaktionellen Inhalte stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf eines Finanzinstruments dar, sondern geben lediglich die Meinung der Redaktion wieder. Es können Verlag, Autor oder nahestehende Dritte Longpositionen in den besprochenen Anlagen eingegangen sein. In diesem Fall liegt ein Interessenskonflikt im Sinne der Marktmissbrauchsverordnung EU Nr. 596/2014 vor, den wir unten offenlegen. Weitere Details im Hinblick auf bestehende Risiken sowie weitere bestehende Eigenpositionen werden im ausführlichen Disclaimer, unter der Internetadresse: www.privatealpha.ch/eigenpositionen offengelegt. Mit dem Bezug dieser Information erkennt der Leser diesen Disclaimer an und stellt den Verlag von allen Haftungs- und Gewährleistungsansprüchen frei.

Leserservice:

Wenn Sie Fragen oder Anregungen haben, können Sie uns eine E-Mail an redaktion@privatealpha.ai senden.